

BLSV / BSJ-Familienskifreizeit

ein Konzept funktioniert seit 35 Jahren..

von BLSV / BSJ kreisschatzmeister Lothar Schulz



Hallo, Ihr großen und kleinen Skifans !

... so beginnen wir seit Jahren die Einladung zur BSJ-Familienskifreizeit in Sedrun, Graubünden, Zentralschweiz. Das mag vielleicht langweilig sein, aber es hat Wiedererkennungswert. Und wozu sollen wir uns jedes Jahr neue reißerische Werbesprüche ausdenken — die Familienskifreizeit ist ein Selbstläufer. Etliche Mitfahrer, die dort das Skifahren als Kind erlernt haben nehmen nach Jahren mit ihren Kindern oder Enkelkindern wieder teil.



Planatsch“ mag nicht mehr zeitgemäß sein – wo doch im „Nachbarort“ Andermatt gerade ein Top Hotel (Preiskategorie Ölscheich) entstanden ist, in dem der Luxus aus allen Vertäfelungen winkt.

Aber wir hatten auch in diesem Jahr wieder den Bus voll und alle Zimmer im Haus mit je einer Familie belegt. Mehr geht nicht!

Woran liegt es, daß unsere Skifreizeit seit über 35 Jahren – so lange sind BLSV und BSJ Rhön-Grabfeld schon immer wieder gerne im Vorderrheintal zu Gast – noch immer so gut ankommt?

Nichts Besonderes ist die Anreise mit dem Reisebus, die bei gutem Wetter in 8 Stunden zu bewerkstelligen ist. Die BSJ hat sich dann schon im Vorfeld um Vieles gekümmert. Es wird aber dennoch erwartet, daß alle ein bisschen mit anfassen. Spätestens beim Verladen des Gepäcks auf den Pistenbully ist dann schon Teamarbeit gefragt, damit auch Familien mit Kleinkindern nicht alleine da stehen. Die Anfahrt zum Berghaus „Ustria Planatsch“ mit Sessellift und über die Piste ist dann schon die erste größere Herausforderung. Schließlich soll möglichst viel Handgepäck mitgenommen werden und es sind ja auch Skianfänger dabei. Aber bisher haben wir gemeinsam noch immer alle heil bis zur Unterkunft gebracht.

Klar, früher war zum Anmeldebeginn um 6 Uhr morgens eine Warteschlange vor dem Haus der BSJ-Kreisjugendleitung und wir waren innerhalb von Stunden ausgebucht. Das ist seit einigen Jahren etwas anders, der Kurs des Schweizer-Franken mag dabei eine Rolle spielen – für die ganze Familie kommen da schon hohe Kosten auf die Teilnehmer zu... Auch die Schlichtheit des Berghauses „Ustria

Der kleine Unterschied

Die erste Besonderheit unserer Skifreizeit ist natürlich die **Unterkunft**, das Berghaus „Ustria Planatsch“: vor 35 Jahren vom Vater des heutigen Hüttenwirtes – einem rauen Bergführer und „Strahler“ (Sammler von Bergkristallen) — umgebaut von einem Stall zu einem Skilager. Direkt an der Piste, mit Schlepplift direkt vor der Haustür. Immer ein Familienbetrieb, immer mit guter - für unsere Gewohnheiten manchmal etwas eigenwillig-kombinierter - schweizer Vollpension; die Zimmer mit Etagenbetten, Klo und Dusche auf dem Gang – und unendlich urig! Im Lauf der Jahre wurde immer wieder modernisiert, aber das Flair und die Lage bleiben unantastbar.



Ja die Lage! Ich meine damit nicht den Bergblick – den gibt's überall. Ich meine den kleinen Unterschied:

ob man morgens mit einem Tramper-Rucksack voller Ersatz-Ski-Klamotten und Brotzeit für die lieben Kleinen aufbricht, geistig zum x-ten Mal die Checkliste durchgehend, damit man auch wirklich nichts vergessen hat; oder ob man entspannt und ohne Ballast fährt, weil man jederzeit mal eben einen Abstecher zur eigenen Unterkunft machen kann, um überflüssige Bekleidungsstücke mal schnell abzulegen, vergessene Sonnenbrillen zu holen, etc.

Den kleinen Unterschied, ob man sich mittags in voller Montur in irgendeinen Pausenraum zwängt und mehr oder weniger verschämt die mitgebrachte Brotzeit vertilgt, weil 4-mal Pommes und ein Mineralwasser zum Hüttenpreis die Urlaubskasse sonst ins Wanken brächten; oder ob man mittags die Skibekleidung und vor allem die schweren Schuhe ablegen, sich nach einem einfachen warmen Mittagessen ein erholsames Schläfchen gönnen kann (alldieweil die lieben Kleinen schon wieder im Gruppenraum jemanden zum Uno-spielen gefunden haben). Für Familien mit Kindern eigentlich der pure Luxus!

Hervorragend gepflegte Pisten

Das **Skigebiet**, ohne Partymeile (2 kleine Hütten machen ein wenig auf Apres-Ski-Aktion, und weitere Einkehrmöglichkeiten stehen für ruhigere Pausen zur Verfügung) ging früher nur bis zu 2400 m hoch – nicht überragend, aber erwies sich in all den Jahren als 98-%ig schneesicher. Die Pisten waren seit je her breit angelegt, hervorragend präpariert, wenig frequentiert, so daß Wartezeiten am Lifteinstieg nahezu unmöglich waren. Auch für Tiefschneefahrer warteten abseits der Pisten einige Herausforderungen.

In den ersten Jahren erfolgte die Anfahrt zur Unterkunft noch über einen nicht-endenwollenden Schlepplift – eine Tortur mit Gepäck auf dem Rücken und kleinen Kindern, aber gemeinsam haben wir immer alle heil hoch bekommen.

Die Gotthard-Oberalp-Bahn war schon bald in der Liftkarte enthalten, und ermöglichte den Zugang zu benachbarten Skigebieten in Sedrun oder über den Oberalppass nach

Andermatt, was allerdings nur wenig in Anspruch genommen wurde. Die Liftanlagen wurden in den Jahren modernisiert und erweitert, der lange Schlepplift verschwand schon bald.

Im Jahr 2017 dann erfolgte der Anschluss über Gondelbahn und Sessellifte nach Andermatt. Dadurch werden die Pisten oberhalb von Dieni etwas mehr frequentiert – sehr zur Freude auch unseres Hüttenwirtes. Man merkt schon, daß etwas mehr Betrieb ist, aber Warteschlangen am Lifteinstieg scheint es nach bisherigen Erfahrungen noch immer nicht zu geben.

Betreutes Skifahren.

Die BSJ setzt seit Jahren auf erfahrene Betreuer, die früher sogar noch in eigens dafür organisierten Fortbildungen geschult wurden. Wohlgemerkt wird kein Skikurs angeboten, das würden die örtlichen Skischulen nicht gerne sehen. Die Kinder fahren vormittags in betreuten Gruppen und das Betreuer-Team versucht jedem Tips, Übungen und Hilfestellung zu geben, um das Fahrkönnen zu verbessern. Der Lernerfolg stellt sich in der Gruppe meist viel schneller ein als mit den Eltern (sorry liebe Papis und Mamis, aber so ist das halt).



Das Team der BSJ Familienskifreizeit 2020 v.l.:
Johanna Müller, Annika Sterzinger, Lothar Schulz
(BLSV Kreis-Schatzmeister), Maria Müller,
Freizeitleitung Carmen Sterzinger, Thomas
Bruckmüller (BLSV), Lea Bruckmüller
(BSJ-Kreisjugendleitung)

Die Eltern haben dadurch vormittags Gelegenheit auch mal alleine oder mit Gleichgesinnten die Pisten unsicher zu machen – irgendein Grüppchen findet sich immer.

Nach der Mittagspause sind die Eltern dann wieder selbst gefordert. Es gibt zwar kein Kinderland mit Bällchenbad, aber der Schnee rund um das Haus bietet neben dem Wintersport auch Gelegenheit sich bei lange vermissten Winterfreuden wie Schneeballschlacht und Iglu-Bau mal wieder auszutoben. Wenn die Kinder erschöpft sind können sie mit anderen im Haus bleiben während die Eltern noch mal schnell ne Abfahrt machen ... oder umgekehrt 😊.

Auch findet sich im Gemeinschaftsraum immer jemand, der für ein Gesellschaftsspiel zur Verfügung steht oder es gibt ein Angebot des BSJ-Teams. Ach und natürlich nicht zu vergessen der Tischkicker, auf dem alljährlich die BSJ-Hütten-Meisterschaft ausgetragen wird. Alles in Allem ist das für Familien dann doch entspannter, als in irgendeinem Hotelzimmer zu hocken oder 24-Stunden-Programm für die lieben Kleinen alleine anzubieten.

Überhaupt hat die Gruppe sich bisher immer als Vorteil erwiesen. Besonders die Kinder und Jugendlichen finden schnell Freunde für ein gemeinsames Programm, sowohl auf der Piste, als auch im Haus. Bei Fragen rund ums Skigebiet, die Ausrüstung usw. findet sich immer ein erfahrener Ansprechpartner.



Kinder und Betreuer (und ein Opa) der BSJ-Familienskifreizeit 2020

Eine runde Sache

Irgendwie ist die BSJ Familien-Neujahrsskifreizeit in all den Jahren mit allen Veränderungen noch immer eine runde Sache, die viele vermissen würden. Also werden wir auch 2021 wieder versuchen, etwas auf die Beine zu stellen. Die Weihnachtsferien in Bayern gehen bis zum 09. Januar, so dass wir nicht über Silvester / Neujahr fahren müssen. Wir planen daher im Zeitraum zwischen 2. und 9. Januar, genaueres müssen wir noch festlegen. Inzwischen gibt es auch wieder vereinzelt Anfragen von Snowboardern, die wir voraussichtlich auch betreuer-mäßig werden bedienen können.

Schau mer mal!

Zur Abrundung habe ich hier noch ein paar Fotos aus dem Archiv gekramt.

